Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Umschlag zu Nr. 171. Leipzig, Montag den 25. Juli 1927. 94. Jahrgang.

Horen-Verlag · Berlin-Grunewald

Die katholische Presse urteilt über:

JACOB KNEIP
Hampit der Jäger

Ein fröhlicher Roman

Geheftet M. 5.— / In Ganzleinen M. 7.50

*

Kölnische Volkszeitung:

In den Schilderungen der blauen und dämmernden Hunsrückwälder, der kargen und herben Fluren, des heiteren und besonnten Moseltales nähert er sich der tiefen und starken Heimat- und Naturverbundenheit Stifters

„Germania":

Jacob Kneips Buch ist eine herzwarme Schöpfung, erfüllt von viel Heiterkeit und dem kräftigen Atem ungeschminkten Volkslebens. Nichts Gemachtes, nichts Literarisches haftet dem Roman an. „Hampit der Jäger" ist berufen, ein wirkliches Volksbuch zu werden.

Augsburger Postzeitung:

Ein weitgedehntes Rauschen ist dieses Buch vom Jäger Hampit, ein Rauschen der Wälder und Wasser, ein Wogen und Dampfen der Felder und Äcker, ein Wehen der stillen Nächte und ein Singen des täglichen Lichts. Das Ganze ist ein saftiges Volksbuch, erfüllt von Freude und tollen Späßen und von der Einsamkeit des Todes, ein Volksbuch von heute seltenem Glanz.

Deutsche Reichszeitung:

Dieser Jäger Hampit müßte in jedem rheinischen Hause den Ehrenplatz haben. So echt und wahr und tief ist dieses Buch. Dazu von wahrhafter Religiosität durchdrungen. In ihm ist alles Urwüchsigkeit und rheinische Eigenart. Dieser Jäger Hampit ist ein ganzer Kerl, der mit unbändiger Liebe an seinem Herrgott und an seinen Hunsrückschen Wäldern, Bergen und Schluchten hängt. An diesem Buch kann man sich wahrhaft gesund lesen, es ist das beste Volksbuch, das ich in den letzten Jahren zu Gesicht bekam.

Z

Bezugsbedingungen: Einzelexemplare 35%, 10 Exemplare 40%

Horen-Verlag · Berlin-Grunewald